

# Beilage zu Nr. 56 des Hallischen Tageblattes.

Dinstag, 8. März 1870.

Bei Schiff's hatte man sich den ganzen Vormittag zur Tafel gerüstet, als aber alles bereitet war, hatten sich statt der geladenen nur ungeladene Gäste eingestellt. Das Haus jedoch blieb vor Plünderung geschützt, besonders weil der General Frère in dasselbe einquartiert werden sollte.

Die Nacht darauf verging ziemlich ruhig. Die „Schwefelbände“, wie das Volk bald die Bernabotte'sche Avantgarde nannte, mußte das fliehende preussische Corps verfolgen und verschwand bald aus der ganzen Gegend.

Bernabotte's geordnete Truppen, in denen eine rühmliche Zucht herrschte, besetzten Halle.

Ein öffentlicher Anschlag, der schon am 19. October erschien und den etwas pomphaften Anfang hatte: „Ms. le Maréchal de Bernabotte, Prince de Ponte-Corvo, vient de faire connaitre“, beruhigte die Einwohner einigermaßen und sagte ihnen, daß eben Krieg sei, in den sie sich zu schicken hätten.

Tiege und Elise konnten in dieser unsicheren Zeit die Stadt auf keinen Fall verlassen.

Man sah daher schon nach wenigen Tagen an einem herrlichen Herbstabende zusammen, zwar nicht bei einem kostspieligen Diner im Hause Schiff's, wohl aber bei Lafontaine um eine einfache, bescheidene, von Eberhard gebrauchte Bowle, auf deren Zubereitungskunst sich dieser fast eben so viel einbildete, wie auf seine Schriften. Die allerbitterste Zeit, in der jeder Frohsinn vernichtet ward, wo Schleiermacher zu Steffens in eine gemeinschaftliche Stube zog, in deren einer Ecke an das Studium einer philosophischen Naturwissenschaft gegangen, und in deren anderen das geniale Werk über die Echtheit des ersten Briefes Pauli an den Timotheus ausgearbeitet wurde, diese Zeit war noch nicht gekommen. Man hoffte noch immer auf baldige Rettung des Vaterlandes.

Sie hatten den Tisch hinten in den Garten gesetzt, und der erste würzige, aus vollem Herzen kommende Trinkspruch, den Lafontaine ausbrachte, galt dem Lebensretter seiner geliebten Frau und seiner neuesten Dichtung.

„Und das Alles,“ entgegnete Reichardt, mit einem schalkhaften Lächeln zu seiner Freundin hinüberblickend, war mir doch nur möglich durch den Zopf des Herrn von Goethe!“

„Es lebe der Zopf des Herrn von Goethe!“ rief Steffens in heiterster Laune und fröhlich klangen die Gläser aneinander.

Und seitabwärts im Grün, da klangen auch noch zwei Gläser.

Wilhelm hatte mit großer Freude das Ende der bedrohlichen Freundschaft begrüßt: er hatte sich im günstigen Augenblicke ein Herz gefaßt und dem Herrn Canonicus frank und frei gesagt, wie es mit ihm und Reichardt's Minchen stände; er habe ja in seinen Büchern so viele Liebesleute glücklich gemacht, nun solle er auch hier nichts dagegen haben; in Kriegszeiten wäre es überhaupt ja auch gut, wenn so ein schmuckes Frauenzimmer unter der Haube wäre. Da hatte denn Lafontaine lächelnd ja gesagt.

„Hurrah! Minchen“, rief darum jetzt der glückliche Wilhelm, stoh auch tüchtig mit mir an auf den Toast des Herrn Professor Steffens, sind doch wir auch glücklich geworden durch — den Zopf des Herrn von Goethe!“ \*) Ludwig Salomon.

\*) Wir entlehnten dieses in Form einer Novelle gekleidete Hallische Literatur- und Culturbild, dessen lebendige Details uns so anschaulich in die Vergangenheit zurückverföhen, mit Erlaubniß des Verf. dem Feuilleton der Wiener „Tages-Presse“ vom December 1869; — möge dieser Abdruck zugleich zur Einföhrung und Empfehlung eines Buches dienen, das Ludwig Salomon mit dem Titel „Unter dem Halbmonde, Heimathliche [b. h. Hallische] Novellen“ demnäçst zu veröfentlichen gebentt.  
D. Red.

## Kirchliche Anzeigen.

### Getraete:

**Marienparochie:** Den 27. Februar der Böttcher Fesse mit K. F. Franke (Schülershof 12). — Der Maurer Koch mit E. W. Ludwig (Schulberg 2). — Den 28. der Schriftfeger Neßle mit E. K. F. Kaufmann (gr. Schloßgasse 9). — Den 2. März der Tischlermeister Wiesel mit W. Schmeil (Dachritzgasse 10).

**Militair-Gemeinde:** Der Königl. Büchsenmacher Lünzner mit F. L. D. Arndt (Värgasse 8).

**Ulrichsparochie:** Den 27. Februar der Böttcher Rauchfuß mit F. A. Winkler (Martinsgasse 12). — Der Handarbeiter Klostermann mit A. E. B. Reuter (Leipzigerstr. 30).

**Domkirche:** Den 27. Februar der Schuhmachermeister Stolze mit E. Schröder (Schmeerstr. 35). — Den 28. der Handarbeiter Raumann mit F. F. M. Pree geb. Müller (Hansack 2).

**Neumarkt:** Den 27. Februar der Schlosser Große mit W. Süße (Harz 20).

### Geborene:

**Marienparochie:** Den 6. November 1869 dem Handarbeiter Kraft ein S., Friedrich Wilhelm Carl (Mühlberg 2). — Den 6. Januar 1870 dem Lohntellner Schernke ein S., Wilhelm August (gr. Steinstr. 10). — Den 10. dem städtischen Rassen-Assistenten Statsmann ein S., Max (Mühlgasse 6). — Den 12. dem Schuhmachermeister Quirin eine T., Marie Sophie (H. Schlamm 13). — Den 15. ein unehel. S., Gustav Wilhelm Carl. — Den 29. dem Maurer Helmreich ein S., Carl Friedrich Gustav (Ludengasse 2). — Dem Handarbeiter Schumann eine T., Christiane Rosine Luise (Brunnenplatz 5). — Den 7. Februar dem Maler Ehrhardt ein S., Theodor Paul (Steinthor 5).

**Ulrichsparochie:** Den 16. December 1869 dem Geometer und Techniker Koster ein S., Friedrich Carl Leberecht (Leipzigerstr. 103). — Den 20. dem Telegraphisten Sennwald eine T., Martha (Königsstr. 22/23). — Den 30. dem Handarbeiter Eule ein S., Rudolph Theodor (gr. Märkerstr. 18). — Den 3. Januar 1870 dem Kaufmann Funke eine T., Helene Luise Iba (Leipzigerstr. 99). — Den 5. dem Kaufmann Ladwig ein S., Emil Heinrich Carl (Königsplatz 6). — Den 8. dem Kaufmann Hüniche ein S., Friedrich Albert Hugo (Königsstr. 16). — Den 17. dem Kaufmann Kilian ein S., Hans (Leipzigerstr. 64). — Den 22. dem Schuhmachermeister Godehardt ein S., Friedrich Christian Max (Gottesackerergasse 12). — Den 12. Februar ein unehel. S., Friedrich August (am Bahnhof 9). — Den 19. dem Bremser Reichenbecher eine T., Rosalie Ottilie Amalie (Merseburgerstr. 15).

**Moritzparochie:** Den 23. October 1869 dem Schuhmachermeister Jung eine T., Pauline Anna Ernestine (Brunoswarte 19). — Den 12. December dem Handelsmann Wipplinger eine T., Auguste Luise (Killegasse 12). — Den 28. dem Bahnarbeiter Siegmeyer eine T., Bertha (Zapfenstr. 2). — Den 21. Januar 1870 dem Glasermeister Mattic eine T., Marie (Schmeerstr. 24). — Den 3. Februar dem Schuhmachermeister Moisel Zwillinge: 1) Maximilian, 2) Martha (Spitze 20). **Entbindungs-Institut:** Den 19. Februar eine unehel. T., Anna Marie. — Den 21. eine unehel. T., Agnes Marie.

**Domkirche:** Den 9. October 1869 dem Fabrikanten Bodenbeck ein S., Julius Friedrich Wilhelm (Landwehrstr. 11). — Den 31. Januar 1870 dem Kutscher Saalbach eine T., Martha Hedwig Auguste Pauline (Schülershof 4). — Den 24. Februar dem Kaufmann Bleh eine T., todgeb. (Landwehrstr. 18).

**Neumarkt:** Den 14. Juni 1869 dem Fleischermeister Weber ein S., Friedrich Franz (Fleischergasse 14). — Den 26. October dem Kaufmann Burkhard ein S., Hugo Richard (vor dem Geistthor 5).

— Den 9. November dem Restaurateur Thiem eine L., Elise (Geiststraße 67). — Den 28. dem Fleischer Müller ein S., August Adolph Paul (Harz 43). — Den 17. Januar 1870 dem Maler Schaaf eine L., Auguste Therese Minna (Geiststr. 14). — Den 9. Februar dem Fabrikarbeiter Banse ein S., Friedrich Carl Paul (Harz 23).

**Glauchau:** Den 2. Januar dem Arbeiter Sauer eine L., Johanne Friederike Emilie (Liebenauerstr. 10). — Den 7. dem Fabrikarbeiter Gräß ein S., Max Otto (Hirtengasse 11). — Den 12. ein unehel. S., Carl Albert (Steg 21). — Den 19. dem Stellmacher Dohnschütz ein S., Louis Heinrich Georg (Steinweg 42). — Den 21. dem Schuhmacher Dreßler ein S., Hermann Franz (Taubengasse 7). — Den 24. dem Handarbeiter Vandewe eine L., Therese Friederike Luise (Saalberg 23). — Den 25. dem Schieferdeckermeister Fischer ein S., Franz Hermann (Schützengasse 3). — Dem Kutscher Diez ein S., Friedrich Carl May (Liebenauerstr. 8). — Den 3. Februar dem Postsecretair Leidenfrost ein S., Carl Richard (Steinweg).

(Verzeichniß der Gestorbenen folgt)

**Kirchliche Anzeigen.**

**Zu St. Moritz:** Mittwoch den 9. März Abends 6 Uhr Passionsgottesdienst Herr Diaconus Nietschmann.

**Tageschau.**

Dinstag, den 8. März.

**Schwurgerichtshörsung** früh 9 Uhr.

Der Handarbeiter Beinroth, der Handarbeiter Bindernagel, die verwittwete Beinroth, geb. Bindernagel, die separirte Lange, geb. Bogenhardt, sämtlich aus Sangerhausen; schwerer Diebstahl im wiederholten Rückfalle, resp. Heherei. Verttheidiger J. R. Seeligmüller, H. A. Krutzenberg, Referendare Busse und Bosse.

**Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

**Sparcassen.** Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—1 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saaltreffes (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm.

**Spar- und Vorschuß-Verein** (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

**Nordb. Paktet-Beförderungs-Gesellschaft.** Expeditionsstunden von 8 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

**Deffentliche Bibliotheken.** Universitätsbibliothek von 11—1 U. Vorm. Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

**Berline. Handwerker-Bildungs-Verein** (Barfüßerstraße Nr. 5) 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10 U. Abends (Singen.)

**PolYTECHNISCHER Verein** („Taspe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. Abends.

**Jünglings-Verein** (Mauergasse 6) 8 U. Abends.

**Kaufmännischer Verein** 8—10 U. Abends in „Händler's Hotel.“ (Freie Vorträge und Ballotage.)

**Galleischer Lehrerverein** 8 U. Abends im „Kronprinzen.“

**Singakademie**, 6 U. Abends Musikaufführung im Saale des „Volkschulgebäudes.“

**Thüringisch-Sächsischer Geschichts- u. Alterthumsverein.** Monatsversammlung 8 U. Abends auf dem „Jägerberge.“

**Liedertafeln.** Volksliebertafel, Übungsst. v. 8—10 U. Abds. in d. „drei Schwänen.“

**Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

**Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.** 6. März 1870.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- spannung Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	336,46	1,43	74	— 0,4	NO	trübe 8.
Mitt. 2	336,68	1,39	57	2,2	NW	heiter 1.
Abd. 10	337,03	1,52	76	0,1	NW	völlig heiter.
Mittel	337,72	1,45	69	0,6		heiter 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

**Bekanntmachung.**

Die Anfuhr von 690 Schachtelruthen Chausseirungs- und Pflastersteinen aus den Domnitzer, Löbejüner und Petersberger Brüchen zur Unterhaltung der Magdeburg-Leipziger Chaussee bei Merbitz und der Kreis-Chausseen von Trotha bis Rothenburg pro 1870 soll in kleineren Partien an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es ist hierzu Termin auf

**Mittwoch den 9. März c. Morgens 10 Uhr im Schießhause zu Löbejün** anberaumt, und werden qualificirte Unternehmer hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die speciellen Bedingungen im Termin bekannt gemacht werden sollen.

Halle, den 1. März 1870.

Der Kreis-Baumeister **Wolff.**

Ein sehr gut erhaltenes tafelförmiges Klavier von vorzüglichem Ton aus der **Bretschneider'schen** Fabrik in Leipzig ist zu verkaufen am Kirchthor 10.

Stricker sucht gr. Steinstraße 73, im Hof.

Ein junges anständiges Mädchen vom Lande, welches schon einige Zeit gebiet hat, sucht 1. April Stelle bei einer anständigen Familie. Sie sieht nicht auf hohen Lohn, sondern bloß auf gute Behandlung. Zu erfragen bei

**F. Otto**, Tröbel 7b, 1 Tr.

Dieselbst werden auch Bestellungen auf Pressfeine u. Knorpel im Ganzen u. einzeln angen.

**Bekanntmachungen.**

**Extra frischen Schellfisch, Zander und Hecht, frischen Pariser Blumenkohl, echte Frankfur. Würstchen zum Kochen empfing C. Müller.**

**Gute Schrader Wäsch-Steinkohle,** 2 Scheffel 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Gr., sowie **Knorpel u. Stückkohle** empfiehlt Martinstraße 4. **F. A. Arnold.**

**Tausende**

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit einer geringen Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Allen denjenigen, die dem Glück auf eine solide Weise die Hand bieten wollen, wird hiermit die im heutigen Blatte erschienene Annonce der Herren

**Bottenwieser & Co. in Hamburg** zur besonderen Beachtung empfohlen.

Zimmerarbeit wird mit Sachkenntniß ausgeführt und übernommen von

**F. Dietrich**, Zimmermann, Oberglauch 25.

Aufträge nehmen entgegen:

**Schnecken**, Schneidmstr., gr. Klausstr. 5, **Fischer**, Fleischermstr., gr. Ulrichstr. 25.

Zu verkaufen: Jahrg. des Hall. Tageblattes 1858—69, Schreibsecretair, Tisch, Rohrstäbchen, Waschwannen, kupf. Waschkessel u.

Mannische Straße 4.

Ein gut gehaltener Flügel ist preiswürdig zu verkaufen Niemeyerstraße 7. parterre.

Ein Schreibsecretair, Ausziehetisch und eine Stuhluhr ist zu verkaufen Steg 18.

**Eine Partie zurückgesetzter Stickerereien**

verkaufe, um vor meinem baldigen Umzug damit zu räumen, zu sehr billigen Preisen.

**Otto Henckel,** Markt Nr. 10.

**Steinkohlen** (Waschkohlen), **Böhmische Braunkohlen** (Salontohlen) ausgezeichnet im Brennen, empfiehlt **Fr. Gubsch,**

Bauhof 1 und neue Promenade 14. **Lumpen, Knochen, Eisen und andere Metalle** kauft zu hohen Preisen **Fr. Gubsch.**

Ein junger, anst., ordentl. Mann als Copist gef. bei **C. A. Hofmann**, Leipzigerstr. 104, i. Hofe.

Einen Lehrling sucht **Hohwaldt**, Tischlermeister, Kl. Brauhausgasse 13.



**Original-Staats-Prämien-Loose**  
sind **gesetzlich zu kaufen und zu spielen erlaubt.**

**Glück auf nach Hamburg!**

Als eines der vortheilhaftesten und solidesten Unternehmen empfiehlt unterzeichnete Bankfirma die vom Staate genehmigte und garantierte große

**Geld-Verloosung**

von über Eine Million 718,000 Thlr., deren Gewinnziehungen schon am 20sten beginnen. Der allerhöchste Gewinn beträgt im glücklichsten Falle

**Mr. 250,000**

oder **100,000 Thaler.**

Die Hauptpreise sind:

150,000; 100,000; 50,000; 40,000;  
30,000; 25,000; 2 à 20,000; 3 à  
15,000; 4 à 12,000; 1 à 11,000;  
5 à 10,000; 5 à 8000; 7 à 6000;  
21 à 5000; 4 à 4000; 36 à 3000;  
126 à 2000; 6 à 1500; 5 à 1200;  
206 à 1000; 256 à 500; 2 à 300;  
354 à 200; 13,200 à 110 *z. z.*  
in Allem über 28,000 Gewinne.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages versende ich „Original-Staats-loose“ für obige Ziehung zu folgenden planmäßigen, festen Preisen:

Ein Ganzes *Rs* 2. — Ein Halbes *Rs* 1.  
Ein Viertel *Rs* 15 *Sr*. — Zusicherung promptester Bedienung. — Jeder Theilnehmer bekommt von mir die vom Staate garantierten Originalloose selbst in Händen und sind solche daher nicht mit den verbotenen Promessen zu vergleichen. Der Original-Plan wird jeder Bestellung gratis beigelegt und den Interessenten die Gewinnelder nebst amtlicher Riste prompt übersandt.

Durch das Vertrauen, welches sich diese Loose so rasch erworben haben, erwarte ich bedeutende Aufträge, solche werden bis zu den kleinsten Bestellungen, selbst nach den entferntesten Gegenden, ausgeführt.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll und direct zu wenden an

**Adolph Haas,**

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

Die meisten Haupttreffer fallen gewöhnlich in mein Debit, und habe ich die allerhöchsten Gewinne persönlich in hiesiger Gegend ausbezahlt.

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute ab **Mühlgasse Nr. 8** wohne.

Hochachtungsvoll

**A. Leonhardt,** Pumpen- u. Brunnenbauer.  
Halle, den 7. März 1870.

**Gesucht 900 *Rs*** erste Hyp. auf ein Haus mit 8 St. hier. **A. Kuckenburg,** Rittersg. 9.

Ein Nähmädchen auf Herrenarbeit wird gesucht  
Grafweg 15, 2 Tr.



**Strohutfabrik**  
von  
**August Berger,**  
Rannische Straße Nr. 17,  
empfehl ich zum  
**Waschen, Färben u.**  
**Modernisiren**  
getragener Strohhüte.

**Nicht zu übersehen.**

Alle Kleider in Seide, Wolle u. Baumwolle, Ranten-Röcke und Schürzen in allen Farben, Strümpfe, Bänder, Lügen werden gefärbt, gedruckt und gewaschen; es liegen 200 herrliche Muster zur Ansicht gr. Wallstraße 10.

Ein wissenschaftl. gebildeter junger Mann sucht eine möbl. Wohnung, wo er zugl. vegetarisch (naturgemäß) beschäftigt werden kann. Offerten wolle man kl. Ulrichsstraße 34, II., Zimmer 22, gütigst abgeben; auch kann daselbst Auskunft über das Nähere gegeben werden.

Einen Lehrling sucht zu Ostern

**Hob. Lohmeyer,** Schuhmachermeister,  
alter Markt 19.

Dütenmacherinnen sucht Harz 48, Hof rechts.

Es werden noch einige Mädchen zum Schnürleibs-Nähen angen. **P. Storch,** Schmeerstr. 17.

Ein recht zuverlässiges **Kindermädchen** mit sehr guten Attesten sucht 1 April Stellung.

**Hausmädchen** weist nach, **Köchinnen** sucht  
Frau **Schneil,** Bechershof 10.

Anst. Stuben-, Haus-, Kinder-, Viehmädchen, Kellnerburischen f. **Fr. Fleckinger,** kl. Schlamm 3.

Gut empfohlene Mädchen mit 2- u. 3-jährigen Attesten für Küche u. Haus suchen bis 1. April Stelle durch **Fr. Gutfahr,** Berggasse 2.

Eine unabhängige Frau, welche die Wartung eines Kindes für das ganze Jahr übernehmen will, kann sich melden vor dem Steintor 10, 2 Tr.

Eine Wittve sucht im Nähen u. Plätten Beschäftigt. Zu erf. gr. Ulrichsstr. 50 im Wollladen.

Ein ordentliches Mädchen vom Lande findet den 1. April Dienst. **F. Gubisch.**

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. April für Küche und Hausarbeit Dienst  
Niemeyerstraße 13, im Keller.

Ein ordentliches, arbeitsames Mädchen wird gesucht  
Landwehrstraße 16, im Laden.

Ein Dienstmädchen, welches gute Atteste aufzuweisen hat, findet einen guten Dienst  
gr. Märkerstraße 2.

Ein ordentliches Mädchen zum Antritt für den ganzen Tag wird gesucht  
kl. Ulrichsstraße 1a, im Laden.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches gut mit Kindern umgeht, wird für den Mittag gesucht  
Leipzigerstraße 39.

Zum 1. April wird ein ordentliches Mädchen für Hausarbeit gesucht Königsstraße 39, part.

Ein ordentliches, nicht zu junges, in der Küche erfahrenes Mädchen wird gegen guten Lohn zum 1. April gesucht

Liebenauerstraße 16, in Fürstenberg's Garten.

Ein Zimmer zum Comtoir geeignet, möglichst mit Cabinet, wird in der Nähe des Telegraphenbureau zum 1. April zu mietben gesucht. Offerten unt. **R. L. 10** in d. Exp. d. Bl. niederzul.

Eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben eben so viel Kammern, Küche *z.*, wenn möglich auch ein Gärtchen, am liebsten an der Promenade oder außerhalb der Stadt wird von ruhigen Mietbern zu Johannis gesucht, Preis nebst Angabe der Räume sind unter Bezeichnung „Wohnungs-offerte 3.“ in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Zwei kleine Wohnungen zum 1. April gesucht. Adressen unter **D. 10** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Beamter, dessen Versetzung nach Halle plötzlich erfolgte, sucht bis zum 1. April eine Wohnung bis zum Preise von 28 *Rs* Näheres gr. Schloßgasse 10.

Es wird von ruhigen Leuten eine Wohnung im Preise von 24—28 *Rs* zum 1. April gesucht. Näheres wird Luckengasse 16 erbeten.

**Gesucht** per 1. Juli von 2 einz. l. 2 St., Kamm. u. Zub.Adr. unt. **B.** in d. Exp. d. Bl.

Gesucht wird ein möbl. Quartier Parterre od. im ersten Stock von einem pensionirten Offizier. Adressen abzugeben

Geiststraße 21, parterre rechts.

Gesucht wird eine in der Nähe der Klinik gelegene freundliche Stube nebst Schlafkammer. Offerten mit Preisangabe wolle man unter **B. B.** abgeben in der Exped. d. Bl.

Ein anst. u. fleißiges Mädchen, in allen häusl. Arbeiten nicht unerfahren, sucht bis 1. April eine Stelle. Zu erfragen Paradeplatz 5, 1 Tr.

Ein junges Mädchen von außerhalb sucht be-  
anständigen Leuten Dienst. Zu erfragen  
Leipzigerstraße 83, 3 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in der Küche sowie in der Wirthschaft, feinen Wäsche, Plätten u. Nähen gründl. erfahren, sucht anderw. Stelle. Näheres  
alter Markt 13, 1 Tr.

Möbl. Wohnung zu verm., 15. März oder 1. April zu beziehen Rannische Straße 8, 1 Tr. h. (Eingang gr. Berlin 16b).

**Polytechnische Gesellschaft.**

Donnerstag den 10. März **Generalversammlung** im Saale der „Tulpe.“

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Knoblauch. — Mittheilung der Jahresrechnung. — Wahl von Mitgliedern des Vorstandes, aus welchem dies Jahr statutenmäßig auscheiden die Herren v. Boß, Bothe, Zabel, Neumann.

**Der Vorstand.**

Original-Staats-Prämien-Loose sind in allen Staaten des Norddeutschen Bundes zu spielen gesetzlich erlaubt.

## 1/4 Million

als Hauptgewinn, überhaupt aber **28.900 Gewinne** von **Zhhr. 100.000 — 60.000 — 40.000 — 20.000 — 12.000 — 10.000 — 2mal 8.000 — 3mal 6.000 — 4mal 4.800 — 5mal 4.000 — 5mal 3.600 — 7mal 2.400 — 21mal 2.000 — 4mal 1600 — 36mal 1200 — 126mal 800 — 206mal 400**

z. z. bietet die von der Hohen Regierung genehmigte und garantirte große Staats-Prämien-Verloofung. Die Einrichtung dieses Unternehmens, bei welchem weit über die Hälfte der Loose mit Gewinnen gezogen werden müssen, ist eine so vortheilhafte und die Aussicht auf Gewinn eine so große, wie solche selten geboten wird.

Zu der schon am

**20. d. Mts.**

beginnenden 1. Ziehung kosten

Ganze Original-Loose 2 Zhhr.

Halbe " 1 " "

Viertel " " 15 Sgr.

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns die wirklichen, mit dem amtlichen Stempel versehene Original-Loose versandt werden.

Das unterzeichnete mit dem Verkauf beauftragte Handlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung oder Nachnahme des Betrages sofort ausführen und Verloofungs-Pläne gratis beifügen, ebenso amtliche Ziehungslisten den Loos-Inhabern prompt übermitteln. Wir versenden die Gewinne nach jedem Orte oder können solche auf Wunsch der Theilnehmer durch unsere Verbindungen in allen Städten Deutschlands auszahlen lassen; man genießt somit durch den directen Bezug alle Vortheile.

Da die Ziehung in aller Kürze beginnt und die noch vorrätigen Loose bei den massenhaft eingehenden Aufträgen, rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst und direct zu wenden an

**Bottenwieser & Co.**

Bank- u. Wechselgeschäft in **Hamburg**

## Aecht Magdeb. Sauerkohl

mit Borsdorfer Apfel und Weintrauben, à Pfund 1 Sgr.,

für 15 Sgr. 20 Pfd., empfiehlt **J. Kramm.**

Ein Haus in Geschäftslage wird zu kaufen gesucht. Geehrte Besitzer werden gebeten, ihre Adresse mit Preisangabe und Miethsertrag ohne Unterhändler **P. P.** poste restante Halle franco niederzuliegen.

Zu verm. 2 St., K., R. zc. Kann. Str. 4.

## Ärztliche Empfehlung.

Die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** haben vor allen andern gegen Heiserkeit, Husten zc. empfohlenen Mitteln den ganz besondern Vorzug, daß sie, nur aus Zucker und Pflanzenästen bestehend, vom Körper leicht afficirt werden und die Verdauung nicht stören. Sie werden nebenbei von Kindern und zarten Personen gern und mit Erfolg genossen, wie ich mich selbst durch Versuche in dem unter meiner Leitung stehenden Hospital überzeugt habe.

Breslau, 21. Februar 1847.

Dr. **Bürkner**, pract. Arzt, Wundarzt zc. Man findet die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** echt in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 4 Gr in Halle bei

**C. F. Wäntsch** und **C. S. Wiebach.**

## Stroh-Hüte

zum Modernistren und Waschen nimmt an

**S. Lorleberg,**  
große Ulrichsstraße Nr. 51.

## Schnuren, Fransen, Quasten

werden äußerst sauber und billig verfertigt bei **S. Klaus,**  
Brüderstraße 13.

**Nohrabfall**, statt Bettstroh zu verwenden, ist wieder vorrätig **Schmeerstr. 15.**

## Agenten - Gesuch.

Zum Absatz eines leicht und überall verkäuflichen Artikels, wozu weder Raum noch kaufmännische Kenntnisse nöthig sind, werden Agenten gegen eine angemessene Provision gesucht. Reflectanten belieben ihre Adresse unter den Buchstaben **B. B. # 20** an die Expedition d. Bl. franco einzusenden.

Einen Lehrling sucht

**S. Watuschke,** Schmiedemeister,  
gr. Berlin 16 a.

## Wohnungs-Gesuch.

2 St., 2 K., Küche und Zubehör von zwei einzelnen Damen gesucht, zum 1. April c. beziehbar. Offerten abzugeben  
**Rathhausgasse 18, parterre links.**

Ein reinliches, ordentliches Hausmädchen, welches auch im Nähen etwas bewandert ist, findet per 1. April Stellung in einem achtbaren Hause. Näheres bei **Herm. Vogelst.**

Zwei alte Leute suchen zum 1. April c. ein Logis von 2 St., 2 K., Küche zc. Adressen unter **C. C.** abzugeben bei **Herrn Lauffer,** Leipzigerstraße 107.

## Wohnung.

Eine v. d. Rannischen Thore auf einer Anhöhe und sehr gesunder Lage in einem Garten liegende Sommerwohnung von 3 St., 3 K. nebst Zub. ist vom 1. April d. J. zu vermieten, neben Preisler Berg. Näheres in der Exped. d. Bl.

Ein **Laden** mit oder ohne Wohnung vom 1. April ab zu verm. Näheres in der Exped.

Eine Scheune ist zu Ostern zu verpachten  
**Steinweg 29.**

Die Parterrewohnung **Königsstraße Nr. 4**, bestehend aus 3 Stuben, 2 K., Küche und Zubehör, Balkon nach dem Garten zu gelegen, ist sobald als möglich zu vermieten. Näheres zu erfragen bei **Fräulein Trautmann,** Königsstraße 5.

4 Stuben, 2 Kammern, Küche, Entrée und sonstiges Zubehör den 1. April zu vermieten  
**Königsstraße 16.**

Ein großer schöner Keller zu vermieten  
**Brüderstraße 16.**

2 Stuben, Küche, Kammer nebst Garten zu vermieten, 1. April zu beziehen  
**Indenstraße 4.**

Ein Logis mit verschl. Entrée ist an anständ. einz. Leute zu vermieten  
**Schmeerstraße 26.**

Eine kleine Wohnung für 16 P. ist an eine einzelne Frau oder an Leute ohne Kinder zu vermieten  
**Zapfenstraße 19.**

Eine Parterre-Stube ist an eine einzelne Person mit o. ohne Ausw. zum 1. April zu verm. auch guter Vausand zu verkaufen  
**Pfännerhöhe 2.**

Eine Chambregarni-Wohnung, für Beamte passend, zu vermieten. Näheres  
**Wilhelmsstraße 14, parterre.**

Möbl. Wohn. für 1 oder 2 Herren sof. oder 1. April zu beziehen  
**H. Wallstraße 2.**

## Verloren

vergangene Woche ein grauer Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben  
**Breitenstraße 20.**

## Verloren

ein weißes Crêpe de Chine Tuch, in eine Serviette geschlagen, vom Stadtschießgraben zur Magdeburger Chaussee durch die Leipzigerstraße. Gegen Belohnung abzugeben im Stadtschießgraben bei Herrn **Seinrich.**

Mittwoch br. woll. Deckentuch **Klausthorstraße** von einer armen Wittve verloren. Bitte abzugeben  
**Unterberg 19.**

Verloren ein gr. Medaillon. Abzugeben gegen Belohnung  
**gr. Rittergasse 3.**

Eine Hündin (Spitz) gelblich weiß, ist fortgelaufen. Wiederbringer erhält Belohnung  
**gr. Ulrichsstraße 12, 2 Tr.**

Ich warne hiermit Jedermann meiner Frau **Friederike** geborne **Sinner** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.  
**Hermann Rudolph.**

## Familien-Nachrichten.

Unser Sohn und Bruder **Bruno Brösel** starb heute Morgen 8 Uhr im Alter von 18 Jahren 5 Monaten und 14 Tagen an Lungenleiden. Dies seinen Freunden u. Bekannten zur Nachricht.  
**Halle, den 6. März 1870.**

## Die Sinterbliebenen.

Am Sonnabend Vormittag nach 11 Uhr starb nach kurzen, aber schweren Leiden unser lieber **Paul** im Alter von 7 1/2 Monaten. Um stillen Beileid bitten

**August Kreuzberg** und **Frau.**